

Forbes

Forbes

DEUTSCHSPRACHIGE AUSGABE

NR. 10 — 23

UNDER 30

VERLAGSPOSTAMT
1010 WIEN
P.B. 8

9 190001 019048

LUCA FICHTINGER (28)
SEBASTIAN JESCHKO (30)
CO-FOUNDERS KERN TEC

UNDER 30





PATEK PHILIPPE
GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



EINE PATEK PHILIPPE GEHÖRT EINEM NIE GANZ ALLEIN.
MAN ERFREUT SICH EIN LEBEN LANG AN IHR, ABER EIGENTLICH
BEWAHRT MAN SIE SCHON FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION.

JAHRESKALENDER REF. 5396R



MEHR INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DEN UNTEN GENANNTEN
PATEK PHILIPPE PARTNERN SOWIE IM AUTORISIERTEN FACHHANDEL.

SALZBURG Juwelier Koppenwallner, Alter Markt 7, Tel. 0662 84 26 17

WIEN Bucherer, Stock im Eisen-Platz 3, Tel. 01 512 67 30 | Heldwein, Graben 13, Tel. 01 512 57 81 | Wempe, Kärntner Strasse 41, Tel. 01 512 33 22

- 06 EDITORIAL
- 10 BRIEFING
- 14 LEITARTIKEL
- 16 DACH-VERGLEICH

LEADERSHIP

18 JESSICA FARDA
Jessica Farda hat sich mit ihrem Tech-Start-up Noriware der Erforschung und Herstellung von Plastikalternativen aus Algen – und damit auch dem Schutz der Weltmeere – verschrieben. Ihre Vision ist es, die 1,1 Billionen US-\$ schwere Verpackungsindustrie (wovon aktuell gerade einmal 1% Bioplastik ausmacht) nachhaltig umzukrempeln.

22 WOMEN'S BEST

26 ADVOICE: NOMIOS



28 AMANDEEP GREWAL
Vier aktive Start-ups gegründet und so nebenbei ein Medizinstudium abgeschlossen – Amandeep Grewal hat mit seinen 28 Jahren schon einiges erreicht. Seine Start-ups bündelt der Deutsche nun in der Futuredoctor Group, denn sie verfolgen alle ein ähnliches Ziel: jungen Menschen ihren Traum vom Medizinstudium zu erfüllen. Grewal weiß, wovon er spricht.



32 LAURA STOCCO
Laura Stocco hat Großes vor: Mit Openversum will sie Millionen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit sauberem Trinkwasser versorgen. Parallel dazu sollen durch Mikrofranchising Tausende Jobs für lokale Unternehmer geschaffen werden. Openversum selbst aber startet klein – mit einem Kernteam von drei Mitgründern.

40 DIE „30 UNDER 30“-JURY

48 LISTE: FORBES' „30 UNDER 30“ 2023

TECH



70 MAX ZELLER
Wenn es um den Klimawandel geht, sehen viele Menschen weg – Max Zeller nicht: Gemeinsam mit seinem Partner Benjamin Schulz gründete der 30-jährige Liechtensteiner das Venture-Capital-Unternehmen Carbon Removal Partners und setzt damit auf völlig neue Art gegen die globale Erwärmung an. Das Climate-Tech-Unternehmen identifiziert global Start-ups, die mittels neuer Technologien Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre abscheiden. Aber wie gut stehen die Chancen des Schweizer Unternehmens, etwas zu verändern?

74 TAMARA GERBERT

84 ALONA KHARCHENKO

INVESTMENT

90 SEBASTIAN BEETSCHEN

LIFE



96 NINA CHUBA
Bereits in jungen Jahren stand Nina Chuba als Darstellerin in der Kinderserie „Die Pfefferkörner“ vor der Kamera. Spätestens seit ihrem Hit „Wildberry Lillet“ ist die Künstlerin aber auch voll in der Musikszene angekommen.

102 LINN SCHÜTZE UND LEONIE BARTSCH

110 NEOVISO



114 SEBASTIAN JESCHKO UND LUCA FICHTINGER
Das Start-up Kern Tec hat Steinobsterkerne als Basis für Lebensmittel entdeckt.

Das Unternehmen steht aber auch für die Geschichte zweier Kindheitsfreunde, die ihre Ärmel aufkrepeln, um als Gründer erfolgreich zu werden.

118 ADVOICE: PROSETSCHKI

120 LILLY STOEPHASIUS
Schon als Kind hatte Lilly Stoephasius viele Hobbys. Während die Liebe für Aktivitäten wie Gitarrespielen oder Ballett bei der heute 16-Jährigen nach und nach erlosch, blieb ihr eine Leidenschaft erhalten: Skateboarden. Heute trainiert die Berlinerin mehrmals wöchentlich – und konzentriert sich aktuell auf die Olympischen Spiele 2028.



124 AMBRA SCHUSTER UND IDAN HANIN
Mit Ambra Schuster und Idan Hanin hat der Österreichische Rundfunk (ORF) in Wien zwei vielversprechende journalistische Talente geholt. Schuster und Hanin wollen mit einer neuen Herangehensweise und innovativen Ideen nicht nur das Publikum, sondern auch die Branche überzeugen. Doch wird das gelingen?



128 „UNDER 30“ X LEICA

144 6 THINGS TO HAVE

146 LESEN / SEHEN / HÖREN

10

Autorin Johanna Feldhaus
Wirtschaftsredakteurin
johanna@mmgruppe.com

Premium BERATER FÜR ORGANISATIONSENTWICKLUNG

*Hoch qualifiziert
und angesehen*

- Dr. A. Kitzmann
- Wonderwerk Consulting
- CTS Group AG
- White Label Advisory
- Dr. Marco Olavarria
- butterflymanager GmbH
- processline GmbH
- MBDX Organisationsentwicklung
- David Fiorucci
- Daniela Dollinger

Premium Berater für Organisationsentwicklung zeichnen sich durch ihre umfassende Erfahrung, fundierte Ausbildung und kundenspezifischen Ansätze aus. Ihr ganzheitlicher Blick auf Organisationen, herausragende Kommunikations- und Führungsfähigkeiten sowie eine ausgeprägte Innovationsorientierung gehören zu den wichtigsten Eigenschaften eines Premium Beraters angesichts der gegenwärtig rasanten Veränderungen in der Arbeitswelt. Mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz in abgeschlossenen Projekten betonen sie Ethik, Integrität und nachhaltiges Handeln. Flexibilität & Anpassungsfähigkeit sind weitere Schlüsselmerkmale dieser hoch qualifizierten Berater. Hier präsentieren wir Ihnen 10 herausragende Organisationsberater, die Sie unbedingt kennenlernen sollten:

Management-Institut Dr. A. Kitzmann

Gemeinsam. Ziele erreichen. Weiterbildung seit 1975



Das Management-Institut Dr. A. Kitzmann ist ein bewährter Partner für maßgeschneiderte Weiterbildungen. Seit 1975 begleitet es Fach- und Führungskräfte als Dienstleister für Personalentwicklungsthemen. Die Trainings und Seminare vermitteln den Teilnehmern die Fähigkeiten und das Wissen zur Gestaltung ihrer Zukunft. Die Philosophie des Instituts geht davon aus, dass auch in einer

Leistungs- und Konkurrenzsituation wichtige menschliche Fähigkeiten im Vordergrund stehen. Der ermittelte Trainingsbedarf wird in maßgeschneiderten Trainingslösungen umgesetzt.

Das Angebot umfasst vielfältige Formate wie offene und firmeninterne Seminare, Einzelcoachings, Vorträge, Workshops, Online-Seminare, E-Learnings und mehr. Mit über 75 Themen werden Seminare an 17 Standorten und digital angeboten. Die Seminare werden in der DACH-Region sowie online durchgeführt. Das Management-Institut Dr. A. Kitzmann freut sich darauf, gemeinsam mit den Kunden deren berufliche Zukunft zu gestalten und ihnen maßgeschneiderte Lösungen durch die Weiterbildungsangebote anzubieten.

+49 251 202050 | www.kitzmann.biz | info@kitzmann.biz

Wonderwerk Consulting

Change by Design. Für einen Wandel, der zählt



In einer Welt, in der Wandel die einzige Konstante ist, sind Organisationsentwicklung und effektives Change Management überlebensnotwendig.

Wonderwerk Consulting versteht die Kunst, Unternehmen in herausfordernden OE-Prozessen zu begleiten. Mit dem „Creative Change“-Ansatz wird Innovation, Organisationsentwicklung und Change Management kombiniert, um sowohl harte als auch weiche Faktoren der Veränderung zu adressieren.

Das Leistungsspektrum von Wonderwerk erstreckt sich von der Begleitung gezielter Reorganisationsmaßnahmen und der Implementierung neuer strategischer Ausrichtungen über die Förderung agiler Transformationen bis hin zur Kultivierung einer umfassenden Innovationskultur.

Wonderwerk-Projekte sind kreativ, interaktiv und partizipativ und zielen darauf ab, einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

office@wonderwerk.com | www.wonderwerk.com

White Label Advisory

Ausgezeichnete Beratungen. Sourced & Delivered.



White Label Advisory (WLA) ist Deutschlands größtes Generalunternehmen für Beratungsleistungen mit einem Portfolio von mehr als 180 Beratungen. Ob als Herausforderer bestehender Lieferanten oder Entdecker innovativer Anbieter konnte WLA in den vergangenen Jahren verschiedenste Projekte im Kontext der Organisationsentwicklung zum Er-

CTS Group AG

Die treibenden Schöpfer hinter den Kulissen



Die CTS Group hat mit der New Work Alliance ein Ökosystem für Unternehmen gestartet, das innovative Lösungen zunehmend auch im DACH-Raum anbietet.

Die Partner bilden eine verlässliche Taskforce für Change-Projekte im Transformationsprozess und stellen ihre viersprachige, teilweise KI-gestützte Plattform zur Verfügung. In der Vielschichtigkeit und Wechselwirkung komplexer Herausforderungen bieten sie maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Strategie-, Zielbild- und Organisationsentwicklung, in der Diagnostik und in mitunter pferdegestützten (www.pferdeseminare.ch) Führungs- und Teamtrainings.

Durch die impetus.swiss SaaS-Lösung finden die neuen Führungsstrategien ihren Weg in die Organisation. In drei Monaten tragen sie das Employer Branding, eröffnen veranlagungs- und kompetenzbasierte Fördermöglichkeiten und können das Humankapital als Asset ausweisen. So gedeihen Nachfolgeplanungen, New Work, Innovationskraft und Resilienz. www.ctsgroup.ch
team@newworkalliance.com

folg führen. WLA begleitet u.a. das Change-Management im Rahmen der S4/HANA Einführung für eines der größten Stadtwerke Deutschlands, berät in der Konzeption und Umsetzung neuer Target-Operating-Modelle für ein DAX-Unternehmen oder skizziert neue HR-Prozesse im Zuge einer SAP SuccessFactor-Einführung in der Chemie-Industrie. Kurzum: überall dort, wo sich Organisationen verändern – oder verändern müssen – bietet WLA Expertise für Ihr Organisations-Projekt. White Label Advisory wurde von den Ex-Beratern Philipp Maier und Philipp Weber gegründet und verfügt über Standorte in Hamburg, Amsterdam und Kopenhagen. hallo@whitelabeladvisory.de
www.whitelabeladvisory.de

Dr. Marco Olavarria

Organisationsdesign | Change | Vernetztes Denken



Die Arbeit von Marco Olavarria setzt neue Impulse. Er ist der erste Deutsche, der die international renommierte Zertifizierung zum Organizational Design Professional der EODF durchlaufen hat. Mit „Orgazign“ entwickelte er eine innovative Methode, mit der Teams und Führungskräfte zukunftssichere Organisationsdesigns gestalten und

umsetzen. Sinnbildlich für sein offenes Denken: Diese Methode ist frei zugänglich und in dem Buch „Orgazign – Organisationen lebenswert gestalten“ (Handelsblatt Fachmedien) ausführlich dargestellt. Sein eigenes Unternehmen, Berlin Consulting, arbeitet erfolgreich in hierarchiefreien Strukturen. Auf Basis der so gewonnenen eigenen Erfahrungen mit modernen Organisationsformen, seiner Expertise in den Bereichen Organisationsdesign und Change Management sowie seiner Fähigkeit, Unangenehmes annehmbar zu spiegeln, katalysiert er erfolgreich Veränderungsprozesse auf Management- und operativer Ebene. So entstehen erfolgreiche, anpassungsfähige und lebenswerte Organisationen.
+49 172 6773781 | marco.olavarria@berlin-consulting.de

butterflymanager GmbH

Personalberatung für Interim Management



Das Team von Dr. Harald Schönfeld (Bild) steht seit mehr als 20 Jahren für Hunderte an erfolgreichen Interim Management Projekten; viele davon im HR und in der Organisationsentwicklung.

Ihr Mehrwert besteht nicht nur in der schnellen Auswahl passender Kandidaten (m/w/d). Hinzu kommt: jedem ihrer Kunden und auch den eingesetzten Experten stellen sie einen qualifizierten Berater ihres Hauses als Sparrings- und Gesprächspartner zur Seite. Im Projektverlauf führen sie regelmäßige Qualitätsreview-Gespräche mit ihren Kunden und den Interim Managern durch; auch gemeinsam.

Das erweitert die Perspektive um Lösungspotentiale. Es entsteht Sicherheit und Vertrauen, dass der Leistungsbeitrag erfolgt, wie gewünscht. So sorgen die butterflymanager langfristig und nachhaltig für die Qualität ihrer Dienstleistung und die Zufriedenheit ihrer Kunden. National und international. Seit 2003. www.butterflymanager.com
info@butterflymanager.com

processline GmbH

Experten für erfolgreiche Organisationsentwicklung



Die umsetzungsstarke Unternehmensberatung processline GmbH um die geschäftsführende Jennifer Reckow (im Bild oben) begleitet bereits seit 21 Jahren erfolgreich und nachhaltig Organisationen in Veränderungsprozessen.

Gemeinsam mit den Unternehmen ein wirksames, flexibles & stabiles Fundament für zukunftsfähiges Wachstum zu gestalten, darin liegt die Motivation des seit 2016 zu einer der besten Beratungen Deutschlands* zählenden Teams. Das Ergebnis der Beratungsarbeit ist ein detailliert ausgearbeitetes Werk aus agiler Struktur, effizienter Prozesslandschaft und gelebter Veränderungskultur.

Die Change-Experten der processline GmbH sind sowohl im gesamten Transformationsprozess als auch nach Projektabschluss eng mit ihren Kunden verbunden und unterstützen Führungskräfte bei organisationalen Entwicklungen kontinuierlich.
* Das Siegel "Beste Berater" wird jedes Jahr vom brand eins-Magazin und Statista vergeben.
contact@processline.de | www.processline.de

MBDX Organisationsentwicklung

Mehr als 500 Change-Management Projekte seit 2020



Als Spin-Off einer DAX-Ikone verfügt MBDX (im Bild: Founder & Managing Partner Heino Niederhausen) über ein klares Verständnis für die Funktionsweise von Großorganisationen, verbunden mit der Agilität und Innovationskraft eines Start-ups. Das Premium-Beratungsportfolio umfasst u. a.:

- Entwicklungsprogramme, analog oder digital, zur Optimierung von Zusammenarbeit und operativer Exzellenz
- Workshops mit zertifizierten TrainerInnen zu stärkenbasierter Zusammenarbeit in Teams
- Formate zur Förderung von Kooperation in einer altersgemischten Organisation
- modulare Lernreisen für Führungskräfte
- kulturprägende Transformationsformate für organisationsübergreifende Vernetzung
- Konzepte zur verbesserten Kooperation in hybrider Arbeitsumgebung
- Begleitung von Produktionsstandorten in Veränderungsprozessen mit dem Ziel verbesserter Mitarbeiterbindung
- Etablierung eines „Purpose“ als Konstante im Wandel, um die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu festigen

heino.niederhausen@mbdx.de | www.mbdx.de

Daniela Dollinger

Transformation für eine menschenzentrierte Zukunft



Raupe oder Schmetterling? Schäfer oder Imker? Übergänge und Durchbrüche fordern uns heraus. Die Team-Factory GmbH begleitet Menschen und Organisationen dabei, sich auf die Zukunft vorzubereiten. Mit einem gemeinsamen Zukunftsbild, neuen Formen der Zusammenarbeit, teamüber-

David Fiorucci

Nachhaltige Lösungen für Ihre Zukunft



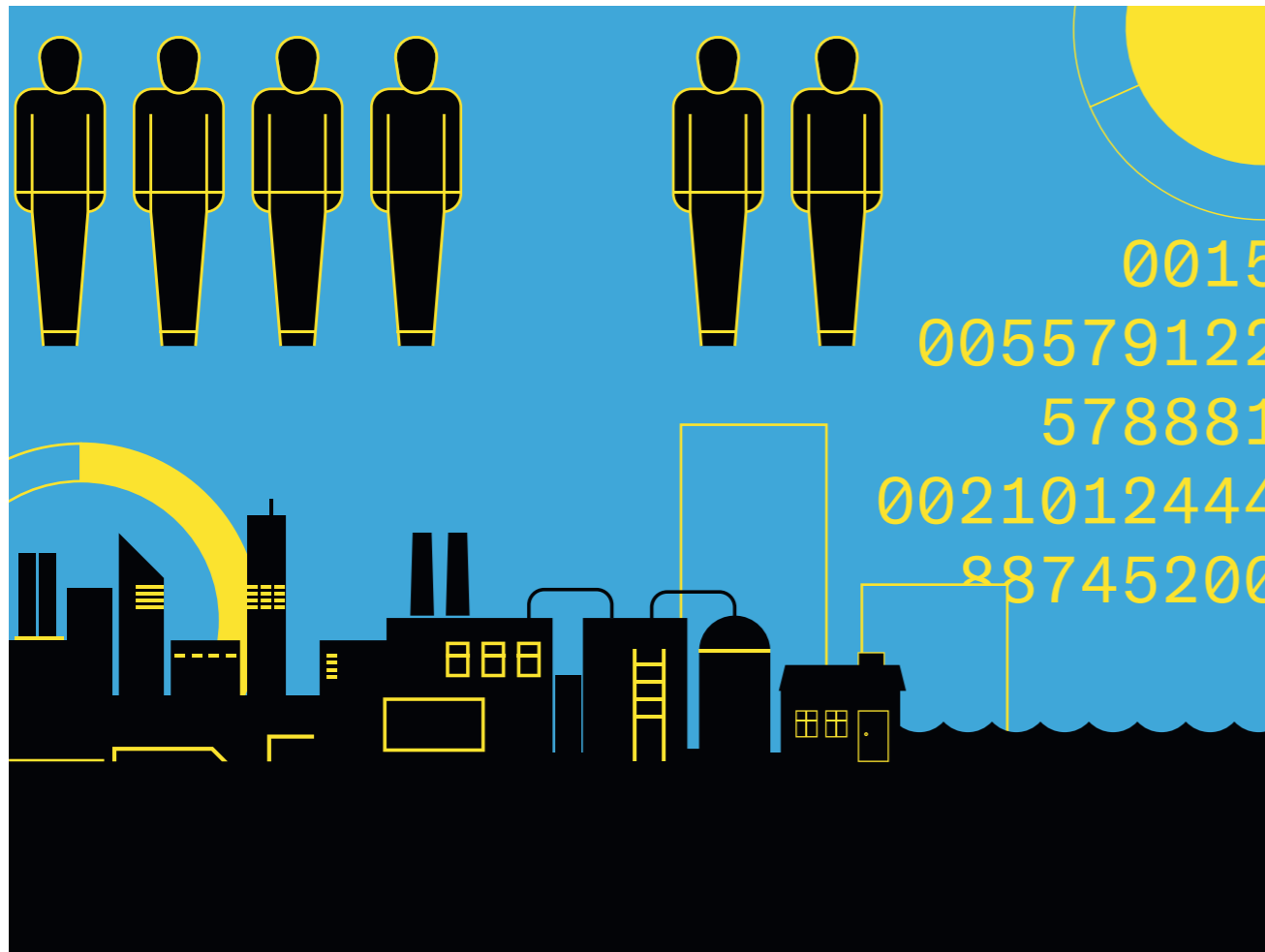
David Fiorucci (Erfinder der Octocracy), ein erfahrener Führungsexperte mit binationalen Wurzeln in der Schweiz und Italien, prägt seit über 25 Jahren die Welt der Führung. Er gründete sein Unternehmen (LP3 AG) im Jahr 2016 und ist mit über 30 lizenzierten TrainerInnen international tätig. Er hat erfolgreich Teams von 5-75 Personen in Führungspositionen von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu großen internationalen Konzernen geleitet. Sein Fokus liegt auf der Transformation von Organisationen, der Entwicklung von Führungskräften und der nachhaltigen Gestaltung von Unternehmen. Als Mitglied des Beirats der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildung gestaltet er aktiv die Führungsausbildungslandschaft mit. Durch seine LP3-Leadership-Modelle schafft er eine einheitliche Führungssprache, die verbindlich und für alle im Unternehmen verständlich ist, unabhängig von der Position in der Hierarchie (Verwaltungsrat, CEO, Geschäftsleitung, Führungskräfte, Mitarbeiter). Diese Modelle bieten die Möglichkeit, Leadership auf effektive und kohärente Weise erfolgreich im Unternehmen zu leben. david.fiorucci@lp3leadership.com
www.lp3leadership.com

greifenden Communities und inspirierenden Lernformaten unterstützt Team-Factory dabei, Pionier der Arbeitswelt zu werden. Die Experten für Transformation sind davon überzeugt, dass die Zukunft hirngerecht und partizipativ gestaltet werden muss. Gemeinsam mit ihren Kunden gestalten sie die Welt von morgen. Daniela Dollinger ist Mitgründerin und Geschäftsführerin von Team-Factory. Sie versteht sich als Reisebegleiterin für Transformation, Kulturwandel und Neuroleadership. Ihre Überzeugung ist: Zukunft ist kein Zufall! Gemeinsam mit Ralf Günthner ist sie Autorin von «Hirn 1.0 trifft Technologie 4.0 - Der Mensch und seine kreativen Potentiale im Fokus». info@team-factory.com | www.team-factory.com

IDEEN SIND NICHT GRATIS

Was motiviert die Gen Z, die jüngste Generation am Arbeitsmarkt? Ist sie wirklich so faul, wie es ihr oft von älteren Generationen nachgesagt wird? Und welche Maßnahmen können Arbeitgeber setzen, um mehr junge Talente für ihr Unternehmen zu gewinnen? Daten einer neuen Umfrage des Schweizer Beratungsunternehmens Neoviso bieten spannende Einblicke in die Arbeitswelt – aus der Perspektive der Gen Z.

Text: Erik Fleischmann
Illustration: Valentin Berger



D

ass sich die Erwartungen von Arbeitnehmern an ihre Arbeitgeber verändern (und vice versa), ist nichts Neues – aber diese Veränderung zu quantifizieren ist nicht einfach. Neoviso hat genau das versucht, und Forbes publiziert die Ergebnisse exklusiv. Neoviso berät Unternehmen in Sachen Strategie, Social Media und HR, um das Potenzial der jungen Generation voll auszuschöpfen. In einer kürzlich durchgeführten Umfrage befragte Neoviso fast 3.000 Vertreter der Gen Z in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu ihrer Einstellung in Sachen Arbeit. Die Daten liegen Forbes exklusiv vor – und über die nächsten fünf Jahre wird es ähnliche Kooperationen zwischen Forbes und Neoviso geben, um unseren Lesern tiefere Einblicke in die Wünsche (und Beschwerden) der Gen Z zu ermöglichen. Die Themen werden sich dabei nicht auf den Arbeitsmarkt beschränken, sondern können auch Freizeit, Technologie oder Bildung umfassen.

Die diesjährige Umfrage bietet einige spannende Einblicke in den Arbeitsmarkt. So ist zwar der Lohn für junge Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Abstand der wichtigste Faktor für die Wahl ihres Arbeitgebers (65 % der Befragten geben an, dass Lohn für sie unter die drei wichtigsten Gründe bei der Arbeitgeberwahl fällt, siehe Infografik auf der nächsten Seite). Besteht jedoch bereits ein Arbeitsverhältnis, ist der Lohn nur für 33,9 % ein wichtiger Motivationsfaktor in der täglichen Arbeit. „Der Lohn bringt Menschen der Gen Z zum Unternehmen – er muss als Grundvoraussetzung passen“, so Yannick Blättler, CEO von Neoviso. „Doch er hält die Gen Z nicht im Unternehmen. Da sind andere Faktoren entscheidend, etwa die Freude am Job oder die Möglichkeit, einfach Gas zu geben.“

Die Umfragedaten untermauern Blättlers Aussage. Laut ihnen ist es besonders wichtig, dass ein Job „Sinn macht“. Für 38 % der Befragten ist sinnvolle Arbeit einer der drei größten Motivations-

faktoren in ihrer Arbeit; in Deutschland beträgt der Anteil sogar fast 50 %. Auf einer Skala von 1 bis 7 bewertet die Gen Z die Wichtigkeit, eine Tätigkeit auszuüben, die den eigenen Werten und Interessen entspricht, im Schnitt mit einem Wert von 5,6.

Doch die Jungen legen auch Wert auf Freizeit: Die Möglichkeit auf eine Viertagewoche und zusätzliche Feiertage sind für je 46,3 % bzw. 45,7 % der Befragten unter den drei wichtigsten Boni. Hier gibt es große regionale Unterschiede: In der Schweiz ist die Viertagewoche nur für 36,5 % eine Priorität, in Deutschland sind es satte 56 % – Österreich liegt mit 45,6 % dazwischen.

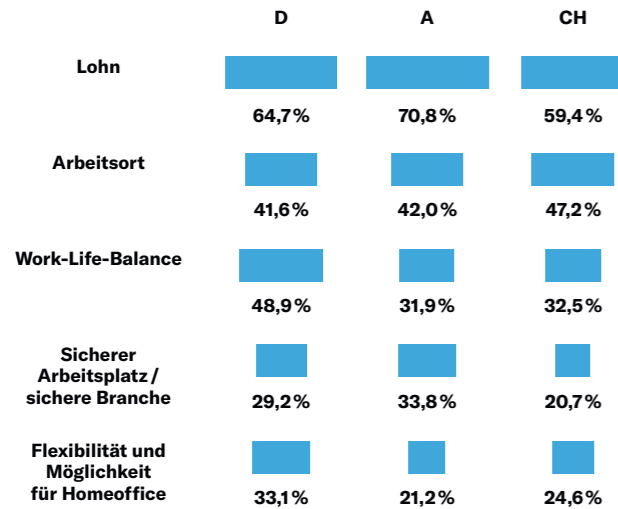
Heißt das also, dass die Gen Z faul ist? „Die Gen Z ist überhaupt nicht faul, wie es ihr gerne mal zugeschrieben wird“, so Blättler. Die Zahlen stimmen ihm zu: Auf Platz vier dieses „Boni-Rankings“ ist mit 45,2 % die Option auf Weiterbildung, und die mit Abstand beliebteste Option auf Weiterbildung sind Aufstiegschancen innerhalb des Unternehmens. 51,1 % geben an, dass Aufstiegschancen einer der zwei attraktivsten Benefits von Weiterbildungen sind. Auf dem zweiten Platz folgt mit 36,6 % die Möglichkeit, neue Aufgaben zu erhalten.

Blättler führt diese Ergebnisse (und viele andere Erkenntnisse der Umfrage) darauf zurück, dass eine gute Unternehmenskultur zunehmend wichtiger wird. Der perfekte Vorgesetzte ist laut Umfrage vor allem respektvoll, fair und unterstützend. Ein gutes Verhältnis im Team ist der Top-Motivationsfaktor; und Homeoffice wird immer wichtiger. 37,2 % der Befragten sind bereit, für ihren Job zu pendeln – sofern die Fahrzeit nicht länger als 30 Minuten dauert. Eine gute Unternehmenskultur, so Blättler, würde all diese Faktoren beachten: „Ich glaube, dass die Unternehmenskultur eine absolute Grundlage dafür ist, dass junge Leute ins Unternehmen kommen, dass sie begeistert sind und lange bleiben.“

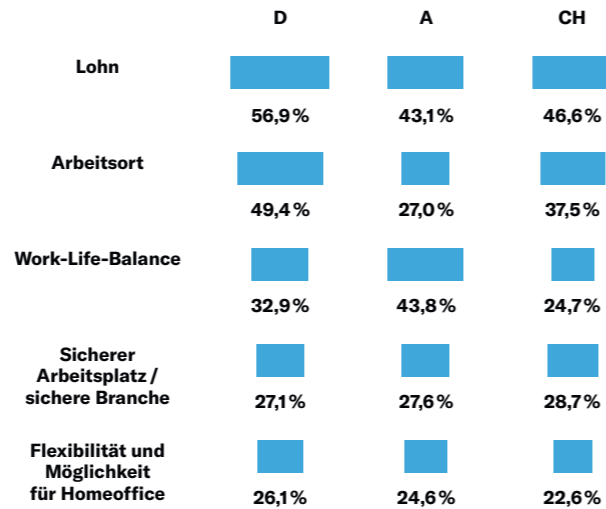
DIE ARBEITSWELT AUS SICHT DER GEN Z

VON DER GARAGE IN DIE SUPERMÄRKTE

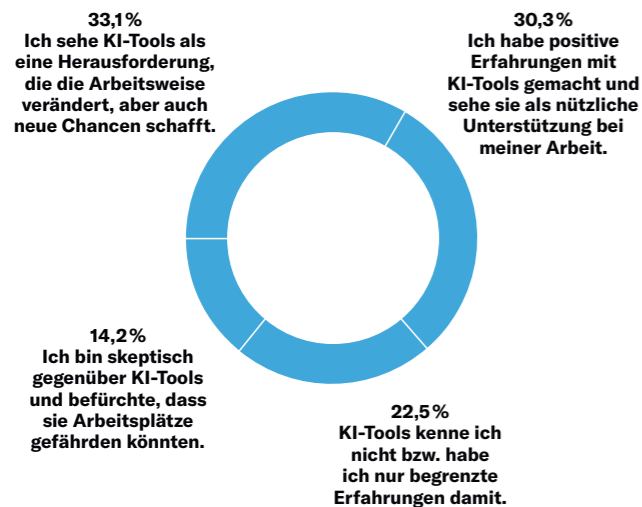
Welche Gründe beeinflussen dich bei der Arbeitgeberwahl am stärksten?
(Anteil der Befragten, für die die jeweilige Angabe unter die Top-Drei-Gründe fällt)



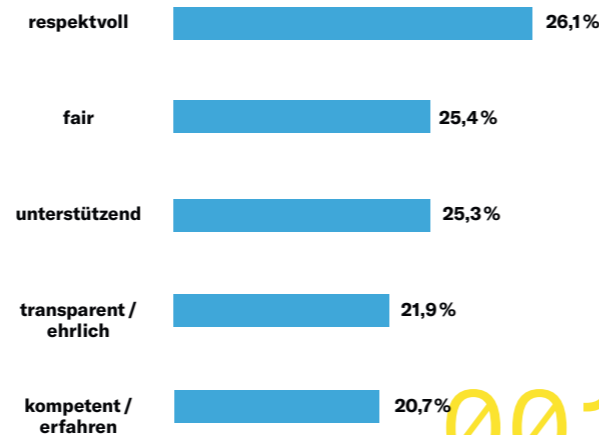
Was motiviert dich am meisten bei deiner täglichen Arbeit?
(Anteil der Befragten, für die die jeweilige Angabe unter die Top-Drei-Gründe fällt)



Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf deine Ansichten und Erfahrungen bezüglich der Verwendung von KI-Tools (wie ChatGPT etc.) am Arbeitsplatz zu?



Welche der unten aufgeführten Punkte machen den perfekten Vorgesetzten aus?
(Anteil der Befragten, für die die jeweilige Angabe unter die Top-Drei-Eigenschaften fällt)



Das Start-up Kern Tec steht für die Entdeckung von Steinobstkernen als Lebensmittel – aber auch für die Geschichte zweier Kindheitsfreunde, die ihre Ärmel aufkrepeln, um als Unternehmer erfolgreich zu werden.

Text: Paul Resetarits
Fotos: Tabea Magdalena Martin

In einem Zinshaus im hippen siebten Wiener Gemeindebezirk Neubau öffnen Luca Fichtinger (28) und Sebastian Jeschko (30) die Tür zur Zentrale ihres Unternehmens. Neben Michael Beitzl und Florian Wagesreither sind Fichtinger und Jeschko die Mitgründer von Kern Tec. Im Großraumbüro mit hohen Wänden arbeiten 20 Mitarbeiter, die alle etwa gleich alt wie die beiden Chefs sind. Die Stimmung ist gut. Davon, dass die Gründer ihr Unternehmen in einer Garage gestartet und erste Aufträge in Lagerhallen und Tiefkühlhäusern mit ihren eigenen Händen abgewickelt haben, ist heute aber nur noch wenig zu spüren. Professionalität hat Einzug gehalten.

Fichtinger und Jeschko kennen einander bereits aus der Schulzeit. Jeschko stammt aus einer Unternehmerfamilie, Fichtinger wird von seinem Stiefvater, einem Unternehmer, inspiriert. Zum ersten Mal gründeten sie im Teenageralter, und zwar ihre eigene Eventagentur, mit der sie Clubbings organisierten, bis sie sich schließlich entschieden, sich mehr auf ihr Studium zu konzen-

trieren. Fichtinger spezialisierte sich an der Wirtschaftsuniversität Wien auf Entrepreneurship und Innovation. „Im abschließenden Semester haben wir am Seminar ‚Garage‘ teilgenommen, das sich an Steve Jobs anlehnte“, erinnert sich Fichtinger. Der erste Abschnitt dieses Kurses bestand darin, „fesselnde Ideen zu generieren“. Bei einem Uni-Ausflug in die Wachau, eine berühmte Anbaugegend für Marillen bzw. Aprikosen, erzählte ein Bauer Fichtinger von einem Dilemma in der Obstverarbeitung, und der witterte darin ein Geschäftsmodell.

Das Problem: Bei der Herstellung von Marmelade bzw. Konfitüre oder Schnaps bleiben jedes Jahr tonnenweise Marillen- bzw. Aprikosenkerne übrig, die größtenteils verbrannt werden. Der Samen im Inneren des Kerns, der voll von Nährstoffen ist und einen nussigen Geschmack hat, kann aufgrund des Pflanzengifts Amygdalin nicht genutzt werden – Enzyme im menschlichen Körper verwandeln Amygdalin in Blausäure, die zu schweren Vergiftungen mit

Krämpfen, Erbrechen und Atemnot führt. Luca Fichtinger und sein damaliger Studienkollege und heutiger Mitgründer Michael Beitzl waren überzeugt, eine Lösung für das Problem finden zu können. Sie widmeten sich dem Thema in ihrem Uniprojekt, wobei sie auf „Kernspaltung“ setzten, also die Trennung des verholzten Teils des Kerns vom weichen Samen. Die harten Teile des Kerns können an Kosmetikunternehmen verkauft werden, die sie als Granulat vermahlen und etwa für Peelings verwenden; beim nährstoffreichen Samen, der eben Amygdalin beinhaltet, standen die beiden aber vor einer großen Hürde. Die Studenten erkannten rasch, dass sie sich im technischen Bereich personell verstärken müssen.

Fichtinger holte dann seinen alten Freund Jeschko an Bord. Der Maschinenbau-Absolvent der TU Wien war damals in China tätig und unterstützte Start-ups dabei, Elektrohundehalsbänder zu entwickeln. Bevor sie überhaupt in Produktion gehen konnten, mussten die Gründer eine Methode zur Extraktion der Blausäure aus den

Infografik: Valentin Berger
Quelle: Neoviso



Obstkernen finden. Der Lösungsansatz, über den die Gründer aber eisern schweigen, fiel ihnen ein Jahr nach Gründung während eines spontanen Barbesuchs nach ihrer Weihnachtsfeier im Jahr 2018 ein; lustigerweise beim Konsum eines blauen Getränks. „Unser Vorteil war unsere Naivität – uns waren die Probleme nicht bewusst, die andere davon abgehalten haben, es zu versuchen“, so Jeschko.

Seine neue Technologie ließ das Team patentieren. Wie das Amygdalin sicher aus den Kernen entfernt wird, ist aber dennoch ein Betriebsgeheimnis. „Das war der Startschuss für unser Unternehmen, wir hatten plötzlich ein Alleinstellungsmerkmal“, sagt Fichtinger. Doch die Produktion war alles andere als massentauglich. „Wir waren ein schlankes Start-up wie aus dem Bilderbuch: vier Leute und eine Garage“, so Jeschko weiter. Zu Beginn war es ein wahrer Kraftakt; die ersten Kerne wurden händisch mit allen möglichen Werkzeugen geknackt. Der erste Testkunde, ein Kosmetikunternehmen, sollte für die Produktion eines Hautöls mit 30 Kilogramm Samen beliefert werden. „Wir haben in der Garage angefangen, sind dann in eine Lagerhalle gewechselt, wo wir rausgeschmissen wurden, weil wir zu viele Mäuse angezogen haben. Dann haben wir den ganzen Tag in einem Kühlhaus gearbeitet, bei minus zehn Grad und mit drei Winterjacken“, erzählt Fichtinger und lacht. Im ersten Jahr haben die Gründer mit ihren eigenen Händen zehn Tonnen Kerne geknackt.

Heute wird – mit den von ihnen eigens entwickelten Maschinen – in einer großen Halle in Herzogenburg nahe Wien produziert. „Für die ersten 30 Kilogramm Kerne haben wir eine Woche gearbeitet, heute machen wir das in fünf Minuten“, sagt Jeschko stolz. Mit der Zeit rückte der Fokus von Kosmetika zunehmend hin zur Lebensmittelindustrie. Aus dem Inneren der Samen von Kirschen, Pflaumen und eben Marillen bzw.



Im ersten Jahr haben die Gründer von Kern Tec mit ihren eigenen Händen zehn Tonnen Obstkerne geknackt.

Aprikosen machte das Unternehmen zunächst Öle, die als Whitelabel-Produkte in den österreichischen Läden der deutschen Supermarktkette Rewe landeten. Als Nächstes wollte Kern Tec beim Pflanzenmilch-Hype mitmischen. In die Branche fließt aktuell viel Geld, denn Hafer-, Mandel- oder Sojadrinks erleben gerade einen Boom. Das Start-up Kern Tec entwickelte einen eigenen Milchersatz aus Marillen- bzw. Aprikosenkernen.

Im April 2022 lancierte das bis dahin hauptsächlich im B2C-Sektor tätige Start-up zusätzlich eine eigene Marke mit dem Namen „Wunderkern“. Heute haben sich die Produkte mit dem verspielten Design einen festen Platz in den Kühlregalen der Supermärkte gesichert. Neben dem Klassiker, dem Kern-Drink, gibt es seit Kurzem auch einen Kakao-Drink und mit „Kesä“ einen veganen Käse zu kaufen. Laut eigenen Angaben

verzeichnete das Unternehmen 2022, im vierten Jahr nach der Gründung, einen Umsatz in Höhe von 1,1 Mio. €. Milchersatzprodukte machen etwa 90 % der Einnahmen aus. Um das Wachstumspotenzial abzurufen, holte sich Kern Tec im September 2023 zwölf Mio. € von Investoren. Die Gründer wollen wachsen und europaweit mit Geschäftspartnern durchstarten: In Deutschland wird die Privatmolkerei Bauer Gruppe Kern Tec's Milchalternative bald auf den Markt bringen, mit dem Schweizer Supermarktriesen Coop wird der Einstieg in das Segment Süßwaren und Snacks vorbereitet.

Das Start-up Kern Tec hat eine Technologie entwickelt, mit der aus den Samen von Steinobstkernen Lebensmittel produziert werden können. Die beiden Mitgründer Luca Fichtinger und Sebastian Jeschko verbindet eine lange Freundschaft, 2023 schafften sie es auf die Forbes-„Under 30“-Liste.

LIFE

KERN TEC

FORBES NR. 10 – 23

116

Freude am Fahren. 100% Elektrisch.



THE i7



[bmw.at/i7](https://www.bmw.at/i7)

BMW i7: Von 335 kW (456 PS) und 485 kW (660 PS), **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emission 0,0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 18,5 kWh bis 23,7 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.